

Anzug betreffend lebhaftere Gestaltung der Debatten im Grossen Rat

Ratsdebatten sind oft schablonenhaft, von Wiederholungen geprägt, und dienen leider manchmal weniger der Sache, als der Eigenprofilierung, respektive der Parteiprofilierung. Ueber Sinn und Unsinn der Wort für Wort abgelesenen Voten, bei denen keine Rücksicht darauf genommen wird, ob identische Aussagen von Vorrednerinnen und Vorrednern bereits x-fach vorgetragen wurden, ist in Zusammenhang mit einem in der Folge nicht überwiesenen Anzug von Grossrat Roland Stark eingehend diskutiert worden. Es ist nicht jedermanns Stärke, frei zu sprechen und auf die Argumente des Regierungsrates und der Fraktionsprechenden eingehen zu können und es wurde deshalb zugestimmt, dass Voten weiterhin wohlvorbereitet abgelesen werden können. Dies allerdings gekoppelt mit der dringenden Aufforderung, im Laufe einer Debatte Korrekturen, Streichungen und/oder Zusätze im Manuskript anzubringen.

Unklarheiten oder Missverständnisse in Bezug auf Äusserungen von Mitgliedern des Regierungsrates und des Grossen Rates können bei abgelesenen Voten und in freien Debatten auftreten und führen nicht selten zu endlosen und zeitaufwändigen Diskussionen und Richtigstellungen. Gezieltes und direktes Nachfragen könnte eine sofortige Klärung von Missverständnissen ermöglichen. Der Nationalrat kennt dieses Mittel, welches in seinem Geschäftsreglement unter Artikel 64a, Zwischenfrage, folgendermassen festgeschrieben ist:

"1. Ratsmitglieder und Vertreter des Bundesrates können am Schluss eines Votums dem Redner zu einem bestimmten Punkt seiner Ausführungen eine kurze und präzise Zwischenfrage stellen; eine Begründung ist nicht zulässig.

2. Die Zwischenfrage darf erst gestellt werden, wenn sie der Redner auf eine entsprechende Frage des Präsidenten zulässt.

3. Der Redner beantwortet eine Zwischenfrage sofort. Die Antwort soll kurz sein."

Eine analoge Massnahme im Grossen Rat könnte die Ratsdebatten in einem vertretbaren Rahmen beleben, interessanter gestalten, sich positiv auf die Diskussionskultur auswirken und Zeit sparen. Die Unterzeichnenden bitten das Büro, zu prüfen und zu berichten, ob in der Geschäftsordnung des Grossen Rates die Möglichkeit, Zwischenfragen stellen zu können, aufgenommen werden soll.

Ch. Wirz, A. Fetz, R. Vonder Mühl, R. Stark, Dr. A. Burckhardt, M. Lehmann, S. Haller, L. Nägeli, B. Mazzotti, Prof. Dr. T. Studer, R. Widmer